

**Pneumologie I**  
**Schlaf- und Beatmungsmedizin**  
**Intensivmedizin mit**  
**Frührehabilitation**  
**CA PD Dr. med. D. Dellweg**  
**Telefon: 02972 791-2501**  
**Telefax: 02972 791-2526**  
**E-Mail: d.dellweg@fkkg.de**

**Pneumologie II**  
**Allgemeine Pneumologie,**  
**Innere Medizin**  
**CA Dr. med. P. Haidl**  
**Telefon: 02972 791-2601**  
**Telefax: 02972 791-2602**  
**E-Mail: p.haidl@fkkg.de**

**Allergologie**  
**Atemwege, Haut,**  
**Gastrointestinaltrakt**  
**CA Dr. med. F.-W. Riffelmann**  
**Telefon: 02972 791-2601**  
**Telefax: 02972 791-2602**  
**E-Mail: f.riffelmann@fkkg.de**

**Kardiologie, Innere Medizin**  
**CA Dr. med. C. Berndt**  
**Telefon: 02972 791-2501**  
**Telefax: 02972 791-2526**  
**E-Mail: c.berndt@fkkg.de**

**Zentrale:**  
**Telefon: 02972 791-00**  
**Telefax: 02972 791-1155**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die betreuenden Ärzte Ihres Angehörigen haben Kontakt mit unserer Klinik aufgenommen, um Ihren Angehörigen in den nächsten Tagen auf unsere Intensivstation zu verlegen. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen vorab einige wichtige Informationen über unserer Klinik und unsere Intensivstation übermitteln.

Unsere Klinik und deren Mitarbeiter verfügt über eine 20 Jahre zurückreichende Erfahrung auf dem Gebiet der Entwöhnung von der maschinellen Beatmung. Im Mittel sind die Patienten 45 Tage über einen Luftröhrenschnitt beatmet bevor Sie zu uns verlegt werden. Die betreuenden Kliniken haben es bereits intensiv versucht, Ihren Angehörigen von der Beatmungsmaschine zu entwöhnen. In den allermeisten Fällen liegt der fehlenden Entwöhnbarkeit und der fehlenden Eigenatmung eine Schwäche der Atemmuskulatur (Zwerchfell) zugrunde. Alle Behandlungsmaßnahmen unseres erfolgreichen Therapiekonzeptes haben die Entlastung der Atemmuskulatur als Ziel, um die Eigenatmung des Patienten wieder zu ermöglichen. Damit gelingt es uns in etwa 60% der Fälle die Patienten erfolgreich von der sogenannten invasiven Beatmung zu entwöhnen. Ein Anteil dieser Patienten benötigt infolge der Entwöhnung eine sogenannte Maskenbeatmung für wenige Stunden am Tag oder in der Nacht.

Ihr Angehöriger wurde während der bisherigen Intensivbehandlung und Beatmung meist in ein künstliches Koma versetzt. Die behandelnden Kollegen haben meist eine Reduktion der Medikamente vorgenommen. Nicht selten treten bei dem Zurücknehmen der Medikamente Unruhe und/oder Verwirrheitszustände auf, die sie als Angehörige oft sehr emotional belasten. Neben der medikamentösen Therapie dieser Zustände versuchen wir deswegen Sie, soweit das geht, in die Behandlung mit einzubeziehen, da Sie Ihrem Angehörigen Vertrautheit und Orientierung geben können.

Wenn es dem Patienten wieder besser geht, wird ihm oft erst bewusst, wie schwergradig erkrankt er ist. In dieser dann nicht einfachen Phase versuchen wir dem Patienten Motivation und Perspektive zu vermitteln. Hierzu können Sie als Angehörige ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten.



In der Regel ist Ihr Wohnort oder das zuverlegende Krankenhaus weiter von Schmallenberg-Grafschaft entfernt. Möchten Sie während der Behandlung bei uns Ihren Angehörigen kontinuierlich begleiten, stehen auf dem Klinikgelände eine begrenzte Anzahl von Zimmern zur Übernachtung zur Verfügung. Hierzu können Sie weitere Informationen in unserer Aufnahmeabteilung unter der Telefonnummer: 02972/791-1151 erhalten. Sprechen Sie die individuellen Besuchszeiten mit dem Pflegepersonal ab.

Als Angehörige möchten Sie sich gerne über den Gesundheitszustand erkundigen. Unser Anliegen ist es, Sie dabei möglichst umfassend zu informieren. Diese Gespräche werden daher vom behandelnden Kollegen der Station oder vom zuständigen Oberarzt geführt. Dies bietet Ihnen während des gesamten Verlaufs einen kontinuierlichen Ansprechpartner. Somit ist es von unserer Seite wünschenswert, dass Sie bei Ihrem ersten Besuch einen Gesprächstermin mit dem zuständigen Arzt vereinbaren. Einigen Sie sich innerhalb der Familie möglichst auf einen Ansprechpartner. So erhalten Sie alle notwendigen Informationen. Bei wichtigen Therapieentscheidungen bieten wir einen gemeinsamen Gesprächstermin mit mehreren Angehörigen an.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Dies gilt auch für Angehörige von Patienten, die noch nicht zur Verlegung zu uns angemeldet worden sind.

Unter der Telefonnummer 02972 791-3000 erreichen Sie unseren Weaning-Koordinator Herrn Thomas Getrey, der Ihnen in Verlegungsfragen gerne Auskunft gibt.

Für uns steht die Patientenversorgung immer im Vordergrund. Sollten Sie uns einmal nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Telefonnummer an unserer Telefonzentrale (02972 791-00). Wir rufen Sie gerne zurück, um Ihre Fragen zu beantworten.

Ihre Abteilung für Intensivmedizin und Weaning  
Kloster Grafschaft

i.A. Stephan Böckling, Oberarzt Weaning/Intensivstation